

TIPPS ZUM AUFENTHALT IN BUKAREST

I. Vor der Anreise

1. Krankenversicherung

Wichtig: Es wird dringend empfohlen, vor der Abreise aus Deutschland eine Auslandsrankenversicherung abzuschließen!

Die grundlegende medizinische Versorgung ist in Bukarest zwar gegeben, aber im Notfall sollte eine Reise nach Deutschland schnell möglich sein. Hierbei sollte **unbedingt der medizinische Rücktransport gewährleistet** sein, und zwar nicht nur der „notwendige“, sondern schon der medizinisch „sinnvolle“ Rücktransport. Verträge mit Selbstbeteiligung sollten nicht abgeschlossen werden. Im Falle von persönlichen chronischen Erkrankungen muss besonders präzise geprüft werden, ob die Kosten für eine volle Gesundheitsversorgung übernommen werden.

Versicherungen lassen sich in der Regel, gerade im jungen Alter, einfach und günstig abschließen. **Vergleichsportale im Internet** (z.B. [Check24](#), [Verivox](#), [Tarifcheck](#)) bieten dabei eine gute Suchmöglichkeit.

2. Impfungen

Für eine Rumänienreise gibt es keine Pflichtimpfungen. Als Reiseimpfung wird eine Impfung gegen Hepatitis A empfohlen, bei individueller Indikation auch gegen FSME und Hepatitis B, selten gegen Tollwut. Einen detaillierten Überblick und weitere aktuelle Information bieten die [Reise- und Sicherheitshinweise des Auswärtigen Amts](#).

3. Krisenvorsorgeliste

Um im Krisenfall wie bspw. Naturkatastrophen durch die Deutsche Botschaft betreut zu werden, wird allen Praktikanten und Referendaren eine Eintragung im System [ELEFAND \(Elektronische Erfassung von Deutschen im Ausland\) des Auswärtigen Amts](#) empfohlen, auch wenn der Aufenthalt in Rumänien nur wenige Wochen beträgt.

II. Anreise

Rumänien ist ein EU-Mitgliedstaat und Teil des Schengen-Raums, so dass die Einreise mit Personalausweis problemlos möglich ist. Auch für Reisen in der Region ist i.d.R. der Personalausweis ausreichend, wir empfehlen aber, einen Reisepass zur Sicherheit mitzuführen.

1. Flug

Internationale Flüge von und nach Bukarest starten und landen am wenige Kilometer nördlich von Bukarest gelegenen Flughafen „Henri Coanda“ in Otopeni (internationales Kürzel: OTP) und „Aurel Vlaciu“ in Baneasa (WizzAir, internationales Kürzel: BBU).

Von Deutschland aus bieten mehrere Fluggesellschaften Direktflüge an:

- [Ryanair](#): Direktflüge von Berlin Brandenburg nach Bukarest OTP
- [TAROM](#): rumänische Airline, Direktflüge von Frankfurt/Main nach Bukarest OTP
- [Lufthansa](#): Direktflüge von München und Frankfurt nach Bukarest OTP
- [WizzAir](#): Direktflüge aus Dortmund, Hamburg, Memmingen/ München und Nürnberg nach Bukarest OTP
- [Eurowings](#): Direktflüge von Düsseldorf und Stuttgart nach Bukarest OTP

Weitere Flüge führen z.B. über Wien oder Warschau.

Alle Fluggesellschaften bieten in der Regel Online-Check-In an. Einige erheben hohe Gebühren, falls der Fluggast nicht online eincheckt. In seltenen Fällen ist das Einchecken aber erst am Flughafen möglich, daher sollte das rechtzeitig geprüft werden.

2. Bahn

Es gibt einen Nachtzug („Dacia Express“), der von Wien über Budapest nach Bukarest fährt. Der Zug braucht knapp 19 Stunden und fährt (tagsüber) durch Transsylvanien/Siebenbürgen und die Karpaten, was einen wunderschönen Ausblick bietet und einen Eindruck vom Land vermittelt. Der Zug kann ab 90 Tagen vor Abfahrt gebucht werden. Wer den Zug ab Budapest nimmt, kann über die [Seite der ungarischen Bahn](#) buchen. Ab Wien oder Budapest kann das Ticket über die [rumänische Bahn](#) oder die [österreichische Bahn](#) gebucht werden.

Alternativ gibt es auch einen Nachtzug von Budapest nach Bukarest, der „Ister“ genannt wird und schneller ist als der Dacia Express.

Züge in Rumänien sind in der Regel recht günstig im Vergleich zu Deutschland. Von Deutschland nach Ungarn (Budapest wird in der Regel auf Zugreisen nach Rumänien der erste Stopp sein) kann man günstige Zugtickets über die [Seite der ungarischen Bahn](#) kaufen. Ein Ticket über die Deutsche Bahn ist in der Regel teurer.

3. Fernbus

Es ist auch möglich, von Deutschland aus mit Fernbussen ([Flixbus](#) etc.) nach Rumänien zu reisen. Diese Fahrten dauern aber sehr lange, sind wenig komfortabel und dafür noch relativ teuer. Wir empfehlen sie nicht.

4. Transfers ab Flughafen oder Bahnhof

Beide Flughäfen und der Hauptbahnhof sind sowohl mit dem ÖPNV als auch mit Taxi (**gelbe Taxis, UBER, Bolt**) gut erreichbar. Beim ersten Besuch empfehlen wir die Buchung eines Transfers mit Bolt oder Uber.

Taxi oder App:

- Es sollten nur offizielle Taxis, Bolt und Uber benutzt werden, die an ausgewiesenen Taxiständen vor dem Flughafen halten. Fahrer offizieller Taxis werden Sie nie im Flughafengebäude ansprechen. Nehmen Sie niemals das Angebot einer Person an, die Ihnen außerhalb des offiziellen Taxistandes oder App eine Fahrt anbietet.
- Ein **gelbes Taxi** vom Flughafen in die Innenstadt ist meist weniger komfortabel und sicher sowie teurer als Anbieter wie Uber oder Bolt. Wenn Sie sich für ein Taxi entscheiden, so gibt es in der Otopeni-Ankunftshalle spezielle Taxi-Säulen, an denen ein Taxi bestellt werden kann. Sie erhalten einen Ausdruck mit den Daten des bestellten Taxis, der Pick-up Point liegt vor dem Eingang zum Bahntunnel. Die meisten Taxis akzeptieren **Barzahlung in Lei (Landeswährung)**, für eine Kartenzahlung müsste eine spezielle App installiert werden. Eine Fahrt in die Innenstadt sollte normalerweise nicht mehr als 15 Euro (ca. 75 Lei) ab OTP oder ca. 10 Euro (ab BBU) kosten. Zu Stoßzeiten kann der Preis allerdings höher ausfallen.
Die Taxis, die vor dem Ausgang aus dem Flughafengebäude auf Fahrgäste warten, sind nicht zu empfehlen, da sie sehr teuer sind. Leider versuchen die Taxifahrer, Touristen auszunutzen, und verlangen überhöhte Fahrpreise.
- Die Preise in den Apps von Uber oder Bolt sind fest und werden bei der Bestellung angezeigt. Wir empfehlen die Option „Comfort“ (bessere Fahrzeuge und sicherere Fahrweise). Die Fahrer sind in der Regel zuverlässig, es sollte trotzdem darauf geachtet werden, dass die

Fahrt z.B. nach Fahrtende vom Fahrer auch beendet wurde. Bei Problemen funktioniert der Service der App-Anbieter sehr gut. Wir empfehlen die Zahlung per App und nicht in Bar, weil nicht alle Fahrer Bargeld akzeptieren. Falls Sie mit Euro zahlen möchten, müssen Sie unbedingt vorher nachfragen, ob der Fahrer die Währung akzeptiert.

ÖPNV:

- Zur Planung empfehlen wir die App *Google Maps*, die das ÖPNV-Netz sehr gut abbildet.
- Das Stadtzentrum kann zum einen mit **Bus** erreicht werden. Die Schnellverbindung „**Expresslinie 100**“ ab OTP fährt zum zentralen Platz „*Piata Unirii*“ mit Stopps an den wichtigen Knotenpunkten der Stadt. Ab BBU gibt es mehrere Busse in die Innenstadt. Je nach Tageszeit fahren die Busse im 15-30 Minuten-Takt, auch nachts. Tickets gibt es am Flughafen (Schalter und Automat). Eine Fahrt kostet **4 Lei** und ist damit deutlich günstiger als die anderen Möglichkeiten. Je nach Gepäck und Wohngegend kann diese Variante allerdings sehr umständlich sein.
- Zum anderen fährt ab OTP auch eine **S-Bahn zum Hauptbahnhof** („Gara de Nord“) und zurück. Der Abfahrtsbahnhof befindet sich direkt auf dem Parkdeck vor dem Flughafen, der Fahrpreis beträgt 7,50 Lei. Von dort fahren die U-Bahn, Straßenbahn und Busse. Das ist insbesondere zu Stoßzeiten die schnellste Möglichkeit, in die Innenstadt zu kommen.

III. Vor Ort

1. Geld

In Rumänien sind rumänische Lei (RON) das gesetzliche Zahlungsmittel, der Wechselkurs liegt bei ca. 1 EUR = 4,98 RON (rum. „Leu“; Plural: „Lei“, Stand 3.4.2025).

Kartenzahlung ist in Rumänien überall möglich und wird empfohlen. Nur in seltenen Fällen wird Bargeld benötigt (z.B. bei Straßenhändlern oder auf dem Bauernmarkt). Es ist daher empfehlenswert, eine **Kreditkarte (Visa oder Mastercard)** mitzunehmen, die eine kostenlose Bezahlung im Ausland in Fremdwährung (nicht nur in Euro) ermöglicht. *Achtung: EC-Karten funktionieren meistens nicht.*

Wer **Bargeld** benötigt, kann es an zahlreichen Bankautomaten in der Stadt in der Landeswährung abheben. Auch hier empfehlen wir Kreditkarten, die das kostenlose Abheben von Bargeld im Ausland ermöglichen, sonst fallen Gebühren von mindestens 5 Euro pro Transaktion an. Einige Banken haben Kooperationsverträge mit rumänischen Kreditinstituten, darüber sollten Sie sich vor der Reise informieren.

Der (mitgebrachte) Euro wird nicht als Zahlungsmittel akzeptiert, kann aber bei Banken und Wechselstuben in der Stadt problemlos gewechselt werden. Am Flughafen sollte **auf keinen Fall** gewechselt werden, weil der Kurs sehr ungünstig ist. Falls unbedingt notwendig, sollte am Flughafen nur der benötigte Betrag gewechselt werden.

Beim Bezahlen mit Karte und beim Geldabheben sollte **immer die Option „RON“** (Landeswährung) gewählt werden, falls eine Auswahlmöglichkeit besteht. Die zweite Option – Zahlung oder Abhebung in Euro mit Umrechnung der Bank – ist sehr ungünstig (Gebühren und Wechselkursverlust bis zu 15 %).

2. Telekommunikation

In Rumänien (EU) fallen keine Roaming-Gebühren an. Je nach Tarif kann es aber günstiger sein, eine rumänische SIM-Karte für die Dauer des Aufenthalts zu kaufen.

3. Wohnung

Es ist hilfreich, sich vor der Anreise genügend Zeit für eine Wohnungssuche zu lassen. Die Mietpreise in Bukarest hängen von der Lage, den Räumlichkeiten und Suchportal ab. Die Miete beläuft sich für eine Einzimmerwohnung **durchschnittlich auf 300 bis 500 Euro** und variiert wegen der Nebenkosten je nach Jahreszeit. Es gibt auch WG-Zimmer, die entsprechend günstiger sind.

- Zur Wohnungssuche bieten sich entweder die Website [Airbnb](#) oder [OLX.ro](#) an, wobei Airbnb die wohl sicherste, aber auch deutlich teurere Variante ist. Das Risiko bei anderen Suchportalen besteht darin, keine Regressmöglichkeiten gegen den Vermieter zu haben, falls der Zustand der Wohnung nicht der Beschreibung entspricht oder der Mietvertrag nicht eingehalten wird.
- Wohngemeinschaften können über Facebookseiten und andere Portale gefunden werden, z.B. in den Facebookgruppen internationaler Studenten (z.B. Erasmus) oder Praktikanten in Bukarest. WGs sind in Rumänien allerdings nicht weit verbreitet,

insbesondere WG-Zimmer für eine andere Zeitspanne als ein ganzes Semester oder Jahr zu finden, ist daher eher schwierig.

- Es ist empfehlenswert, beim Goethe-Institut oder der deutschen Botschaft nachzufragen, ob sie Praktikanten haben, die unter Umständen eine Wohnung empfehlen können.

Es ist von Vorteil, die Lage der Wohnung **nicht allzu weit vom Büro entfernt** zu wählen, da auch das Stadtzentrum somit gut erreichbar ist. Dafür bieten sich die Viertel *Cartierul Armenesc*, *Cartierul Evreiesc* und die Umgebung der *Piata Romana* oder *Piata Universitatii* an. Von dort ist das Büro der KAS zu Fuß und mit dem ÖPNV gut zu erreichen.

4. Alltagsleben

Im Zentrum von Bukarest finden sich alle Geschäfte des täglichen Bedarfs, von kleinen Einkaufsläden über Apotheken und Kleiderläden bis hin zu großen Einkaufszentren. Die oben genannten Stadteile bieten eine Menge lokaler Gaststätten und Kneipen mit günstigen Preisen und guter Qualität. Auch die Altstadt ist sehenswert. Abends verwandelt sie sich in ein Party-Hot-Spot für Einheimische und Touristen, u.a. bietet das Kneipenviertel „Lipscani“ eine Vielfalt an lauten Bars und Restaurants mit lokaler und internationaler Küche. Das Viertel ist allerdings gerade in den wärmeren Jahreszeiten sehr überlaufen und touristisch.

Die Lebenshaltungskosten in Bukarest liegen durchschnittlich unter denen in Deutschland, können aber in verschiedenen Bereichen variieren. Während die Preise in Cafés ähnlich sind, kostet ein Friseurbesuch deutlich weniger. Gerade in den Supermarktketten Lidl, Kaufland und DM findet man ähnliche Produkte wie in Deutschland. Für kleinere Einkäufe bieten sich auch z.B. die Läden von „Mega Image“ an, die sich an jeder Straßenecke finden lassen. Für Obst, Gemüse, Käse und Fleisch ist auch der größte Bauernmarkt Rumäniens, der „[Obor](#)“ ein empfehlenswertes Erlebnis. Obor befindet sich in der Nähe des Büros (circa 2 km/ zwei Stationen mit der Straßenbahn).

Der Verkehr in Bukarest kann gerade auf den großen Boulevards sehr hektisch sein. Deswegen sollte beim Überqueren von großen Straßen nicht nur auf Ampeln, sondern auch auf das unmittelbare Verkehrsgeschehen sehr genau geachtet werden. Häufig bieten sich zum Überqueren auch Unterführungen an. Bukarest ist gerade innerhalb des Inel Principal (inneren Rings) auch während der Nacht eine lebendige und überwiegend sichere (mit Ausnahme des Straßenverkehrs) Stadt. In Situationen der Unsicherheit ist die generelle Hilfsbereitschaft der Bevölkerung eine Stütze. Insbesondere junge Menschen sprechen häufig recht gut Englisch und sind offen für

Fragen. Viele Teile der älteren Bevölkerung sprechen zudem oft Französisch, Deutsch oder Italienisch.

An Wochenenden kann man in Bukarest sehr schöne Spaziergänge in den großen Parks unternehmen. Dafür bieten sich im Norden der [Herestrau-Park](#) und im Süden der [Tineretului Park](#) an. Für größere Ausflüge sind auch das Bukarester Naturschutzgebiet [Vacaresti](#) und der Stausee [Lacul Morii](#) sehr zu empfehlen. Für regnerische Tage bieten sich die zahlreichen Museen an: [Romanian National Art Museum](#), [Contemporary Art Museum](#) (im Parlamentsgebäude) und das [Romanian History Museum](#). Die Besichtigung des Parlamentsgebäudes ist ein Muss. Ein Geheimtipp, um andere Menschen kennenzulernen, ist der Ort „[Fabrica Club](#)“, der eine Kunstgalerie, eine Bar, eine Boulderhalle, einen Skateshop und einen Secondhandshop verbindet.

IV. Mobilität

1. In Bukarest

Das ÖPNV-Netz in Bukarest funktioniert gut und ist preiswert. Sowohl die U-Bahn als auch die Straßenbahnen und Busse verbinden weite Teile der Stadt miteinander. Auch Google Maps zeigt generell die passenden Verbindungen an. Tickets können an Schaltern und Automaten an den Haltestellen erworben werden, in der Metro kann direkt mit der Kreditkarte bezahlt werden.

Stand 04/2025: Kosten für 1 Fahrt betragen 4 Lei, bzw. 2.5 Lei bei der 10-er Karte. Man kann sich die elektronische Karte für Bus, Straßenbahn und Oberleitungsbus mit Geld bzw. Fahrten aufladen. Eine Monatskarte für alle Linien kostet 140 Lei.

Auch die Taxi-Wettbewerber „Uber“ und „Bolt“ ermöglichen eine preiswerte und sehr praktische Mobilität in Bukarest. Gerade in der Nacht kann das eine einfache Option sein, schnell und direkt nach Hause zu kommen. Kosten: Selten über 25 Lei (ca. 5 Euro).

2. Reisen im Land und in Nachbarländer

Rumänien hat ein weit ausgebautes Zugsystem. Zugfahrten dauern allerdings generell recht lange und die Züge sind oft veraltet und regelmäßig etwas verspätet, grundsätzlich ist die Pünktlichkeit aber zumindest besser als bei der Deutschen Bahn. Zugfahrten bieten grundsätzlich eine gute Möglichkeit, das Land zu erkunden. Gerade an Wochenenden kann man

dadurch das Land sehen. Züge fahren vom „Gara de Nord“ ab. Dort kann man auch Züge ins Ausland (Budapest, Sofia, Istanbul) nehmen, die allerdings je nach Reiseziel sehr lange brauchen. Wir empfehlen, stets die nur etwas teureren Tickets in der **ersten Klasse** und einen **Sitzplatz** zu buchen.

Alternativ können auch Klein- und Expressbusse zum Reisen genutzt werden, wobei dann in Sachen Komfort und Sicherheit Abstriche gemacht werden müssen.

Mit dem EU-Führerschein können relativ günstig Mietwagen gemietet werden. Dabei sollte darauf geachtet werden, eine **Kaskoversicherung ohne Selbstbeteiligung** (ggf. zusätzlich) zu buchen. Die meisten Vergleichsportale bieten diese Option an, auch kann eine Mietwagenzusatzversicherung bei großen deutschen Versicherern abgeschlossen werden. Nach Abschluss einer solchen Versicherung im Voraus sollte keine (oft sehr teure) Zusatzversicherung bei der Abholung des Mietwagens abgeschlossen werden, auch wenn das Personal es mit allen Mitteln versuchen sollte, sie zu verkaufen.

Zugfahrten innerhalb Rumäniens können bei den folgenden Anbietern erworben werden:

<https://www.cfrcalatori.ro/en/> → staatliche Bahn mit dem weitesten Zugnetz

<https://www.softrans.ro/> → privater Anbieter, relativ weites Zugnetz, unter anderem Züge von Bukarest nach Sinaia und Brasov, günstiger als CFR

<https://regionalcalatori.ro/#/cautare/> → Regionalbahn (dadurch eher langsam), relativ wenige Strecken, beispielsweise Bukarest – Brasov

<https://www.astratranscarpatic.ro/> → privater Anbieter, Nachtzüge zwischen Arad und Bukarest (im Sommer bis Constanta), Züge zwischen Bukarest und dem Schwarzen Meer, Bukarest und Brasov und Bukarest und Titu

<https://www.transferoviarcalatori.ro/ro/> → privater Anbieter, relativ viele Routen um Bukarest herum, eine Langstreckenverbindung nach Cluj

Für die Suche nach Bussen, Kleinbussen und Sammeltaxis nutzt man am besten [obilet](#).

Wir freuen uns auf das Kennenlernen und unsere Zusammenarbeit.

Gute Reise!

Quellen und weitere Hinweise

1. **Unbedingt empfohlen** wird vor der Anreise eine Konsultation der Reise- und Sicherheitshinweise des Auswärtigen Amts:

<https://www.auswaertigesamt.de/de/aussenpolitik/laender/rumaenien-node/rumaeniensicherheit/210822>

Auf dieser Website findet man wichtige Informationen zur aktuellen Lage vor Ort, Einreisebestimmungen, Reisehinweise und auch zur Gesundheit (Impfungen).

2. **Orientierung zu den aktuellen Projekten des KAS-Rechtsstaatsprogramms bieten die Webseite sowie Social Media-Auftritte:**

<https://www.kas.de/de/web/rlpsee>

<https://www.facebook.com/kas.rlpsee>

<https://linkedin.com/company/kasrlpsee>

3. **Es lohnt sich ggf. die Anschaffung eines Reiseführers, insbesondere wenn man im Land reisen möchte, bspw.:**

Silviu Mihai, Mirko Kaupat: Rumänien. DUMONT, 2025. Print.

Birgitta Gabriela Hannover Moser: Bukarest Mit Prahova-Tal, Brasov und Sibiu. TRESCHER, 2022. Print.

The Rough Guide to Romania. Rough Guides. 2024 Print.

Mark Baker, Jonathan Bousfield et al.: Romania & Bulgaria. Lonely Planet. 2024. Print.

4. **Weitere Überblicke über Land und Bevölkerung bieten z.B.:**

Kravatzky, Manfred: Rumänien - der unbekannte Nachbar. Ethnien - Geschichte - Hintergründe - Probleme - Zusammenhänge - Politik. Hermannstadt/Bonn: Schiller Verlag, 2015. Print.

Brunnbauer, Ulf; Buchenau, Klaus: Geschichte Südosteuropas. Ditzingen: Reclam, 2018. Print.

Kahl, Thede, Peter M. Kreuter, and Christina Vogel. „Vergessen, verdrängt, verschwunden“ – aufgegeben Kulturen, Beziehungen und Orientierungen in der Balkanromania. Berlin: Frank & Timme Verlag für wissenschaftliche Literatur, 2018. Print.